Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 49

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und febe es felber ein, Daß wohl, um Ordnung zu ichaffen, Mun wieder geföpft muß fein.

In solchen traurigen Beiten, Bo Arbeit fehlet und Geld, Da muß man an Alles benten In diefer überlaufenen Belt.

Mit ber Todesstrafe boch bringt man Etwelche aus ihrer Noth, Und einigen Unberen schafft man Gin ehrlich, anftändiges Brod.



Man hört manderorts Spanien entschuldigen, daß es in die Schweiz hineinregieren will und glaubt, es beruhe fein Begehren offenbar auf einer optischen Täuschung.

Daran tonnen wir nun boch nicht wohl glauben; benn baß Jebermann bas Recht hat, frei und ungehindert herumzugeben, seine eigene Meinung gu haben und fie auszusprechen, bas fann Spanien boch gewiß nicht - fpanisch

Erganzungswahlen in den Zerner Regierungsraff.

Ber bei ben Erganzungsmahlen Blüdlich durchgefallen, Bringt ein bonnernd Bivathoch Seinen Nichtmehrmählern allen!

Fremder. Also bie Spanier find wirklich in ber Schweiz eingerückt?

Schweizer. Leiber ja!

Fremder. Und die Schweizer haben fich nicht einmal gur Dehre gefett?

Schweizer. Das war ja unmöglich, wir haben ja Freizugigkeit. Fremder. Ja, wie find die Spanier benn in's Land gefommen?

Schweizer (auf mehrere spanische Weinhallen zeigenb). Auf bem verberblichften Wege

burch bas Faß.

Das neue Wirthshaus.

(Mel. : Gs fieht ein Wirthshaus an der Labn.)

Es fteht ein großes Saus in Bern, Dort fehrt man ein von nah und fern -Der Gine, ber thut lauten, Die Undern figen d'rum herum; Bas mag bas wohl bedeuten?

Dort pflegt man oftmals großen Rath Und übt bann manche edle That, Die Redner fleißig leiern. D'rob Mancher sich ben Ropf zerbricht: Woher wohl all' die Steuern?

Dies haus, es ift ein Institut, Do man febr gut bezahlen thut, D'rum birgt es viele Gafte. Der Bürger ist's, ber Alles zahlt Und bas ift noch bas Befte.

D'rum schau ein Jeber, ber es fann, Daß er balb als geehrter Dann In diefes Saus barf bringen. Jedoch, mer braugen bleiben muß, Der mag bies Liedden fingen!

Der Winterthurer Fenerkunftler.

Un ber Gulach iconem Strande, wo bie Enten Durftes fterben, Bo bie Saufer ftolz gebaut find, aber felten, felten brennen, hat man eine Feuerwehre, und hielt eine Larmfanone, Belde pflichtgetren zu "fpote" jedes Feuer bonnernd anzeigt. Und zur Schulung aller Löscher murbe Uebung angesaget. Und mit Sprigen, Leitern, Schläuchen rudte Alles in die Linie; Mur vergaß man die Ranone zeitiglich ju avertiren, Drum mit duftrem Grolle fah fie biefe Feuersbrunftfomobie; Denn im Bufen Bahrheitsliebe, will fie nicht ben Burger ugen, Und ba Feuerschein sonst nirgends, stedte fie heroischen Beiftes Ihre Gutte felbst in lichterlohen, schaurig bellen Feuerbrand Und mit Donnerstimme brullt fie in die lofchbereite Begend: Sherg't nicht mit bem Schießgewehre, benn es tonnt' gelaben fein.



Berr Feufi. Denfed Cie au, Berehrtifti, 's heb Mormone im Ranton Būri.

Fran Stadtricter. Bitti, mas find bas, Marmane?

Ja, muffed Sie nub, mas bas ift? Das find e fo Bielmyber= Berr Fenfi. manne.

Fran Stadtrichter. Rei aber, pfitufig! 'Und b'Regierig, thueb's bie nub verbüüte ?

Rei ebe nub, die fageb eifach, es fei eine icho g'ftraft g'nueg, Berr Feufi. wenn'r meh weber ei Frau heb.

Fran Stadtrichter. Meh baß, mached Si, daß Si furtdommed!

Weitern Text fiebe in der Annoncen-Beilage.

Brieffasten der Redaktion.



H. i. S. Bir sesen im Demotrit und dieß den als Antwort: "Die sieden Posamensugel der Ossendig ist ihr Patron; sie seden vom Kriege, wie der Wimdertier vom Windersund sieder vom Kriege, wie der Wimdertung sie sehen wird mahlen, und des Einen Unglist ist des Andern Ossinder geht keiner, so kander nicht mit der Windster die Hollen der Andersung sie seinen Unglist ist des Andern Ossinder in wie der Verschieden aus der Verschieden der Verschiedenen und verschieden der Verschieden der Verschiedenen und verschieden der Verschieden der Verschiedenen und verschieden der Verschiedenen und verschieden der Verschiedenen und verschieden der Verschieden der Verschiedenen und verschieden der Verschiedenen und verschieden der Verschiedenen und verschieden der Verschieden der Verschieden der Verschieden und verschieden der Verschieden der Verschieden und verschieden der Verschieden